

[16]55 [n. September 17.?.]

A

SCHREIBEN¹ DER ZU LUZERN [AUF DER TAGSATZUNG]² VERSAMMELTEN GESANDTEN DER V [KATH.] ORTE AN [BÜRGERMEISTER UND RAT VON] ZÜRICH

"Nachdem Unsere Herren und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies Ammann und Rat -] Jn dem Jarrechnung³ Abscheidt ersächen, wass Ursachen Und in welcher intention, ein anderwärtige conferentz Zuo Bremgarten⁴ den 19.ten diss Zehalten von den abesanten angestellt worden. Undt nach erdurung der Underschiedlichen entwurffnen Puncten, Jres erachtens befunden, dass mehrtheils durch die schon Zum dritenmahl berathschlagte und in schrift verfassete Reformation [=Verwaltungsreform in den Gemeinen Herrschaften], gnuogsam begriffen, und so wass darwider einfallen thäte man alzyt an der gewöhnlichen Jarrechnung, dass geburende einsächen thun könnte, Jnsonderheit Wan ein sach, dess dritmans Recht berüeren möchte, dessen verhörung, und gägenantwort billich erforderlich syn Wurde: Beträffende den Tax der Handtwärkhluthen⁵, und derglychen wolmeinliche Ordnungen solten eintweders by einer Allgemeinen Eydtgnosischen Zesamenkhunfft mit bessern bestand und erspriessligkheit berathschlaget Oder, Je von denen Loblichen Ohrten, allwoho die mehrere gwürb: und handlungen Jn wesen, guote Sazungen statuiert, und überigen Ohrten Zur nachricht participiert werden. Sodan wolermelt unsere H. und Obern über üwer U.G.L.A.E. gedachten abscheidt bygelegte beschwärd Puncten gebürendes Nachdenkhen gehabt: Jnsonderheit sich erinneret wass A.º 1651 [anlässlich der Schiedsverhandlungen in den landfriedlichen Streitigkeiten im Thurgau - im speziellen im Uttwiler- und Lustdorferhandel - vom 31. August in Baden]⁶ solcher und derglychen vorgewendten Clegten, sowohl für dass Vergangne alss auch Künftige Zyt, Von Unss den Regierenden gemeinen [kath.] Ohrten miteinander, statuiert Undt Verabscheidet und durch erfolgte oberkeitliche erkklärungsschryben uff und angenommen Worden. So finden sy Unötig dass man Jn derglychen civilischen Zuotragenden sachen, und der underthonen führenden beschwärd oder Clegten halber: Costbare Tagsazungen anstellen solte, aber woll recht und gebürlich sye, dass anfangs durch unsere Jewylen vorgesezte amtsluth Jn die fürbrächende stritigkeiten undt miss Verstandtnussen Zwüschendt den gemeinen Underthonen, nach usswysung Landtsfridens [von 1531], Authentischen Abscheiden, Verträgen, alten herkhommen, wohlhergebrachten guoten breüch undt gwonheiten entscheiden, Undt Jederwylen die schädliche Neüwerungen

abgewendt werden söllendt: damit man nit abermalen Jn viljährige verdriesliche wytleüffigkeiten gerathen müesse: etc. warby es Mehrgemelt Unser H. und oberen einfältig bewenden lassendt: uss deren empfangnen befelch, wie üch unser G.L.A.E. dessen allsbaldt Zuoberichten nit underlassen sollen, darby zuo ersuochen solches uwern und unsern G.L.A.E. [Landammann und Landrat] Loblichen ohrts Glaruss zuo Jrer Nachrichtung unbeschwärt zuo notificieren verplibendt darnebendt etc.⁷"

"A.° [16]55 Von Zürich Veranlassete Tagsatzung gen Bremgarten"

- 1) Das Konzept zu diesem Schreiben dürfte auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig **Hartmann** durch den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben verfasst worden sein.
- 2) Diese Tagsatzung der IX kath. Orte - Freiburg war allerdings nicht erschienen - dauerte vom 15. bis 17. September 1655, s. EA VI 1, 263 (Nr. 153). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Hier ist die Jahrrechnungstagsatzung vom 4. bis 29. Juli 1655 in Baden gemeint, s. ebenda 253 (Nr. 146); wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 263 a. Diese Tagsatzung kam dann allerdings nicht zustande.
- 5) s. ebenda 254 b
- 6) Gemeint ist die Zusammenkunft der Schiedorte BE, BS, FR, SO, SH und AP, s. ebenda 70 (Nr. 51)
- 7) Hier bricht der Text ab.

Dorsualnotiz gleichfalls von Beat II. Zurlauben
AH 121, 241-242 - Blatt 242^r leer

133

1633 September 9.

A

RATSERKANNTNIS DES ZUGER STADTRATES BEZÜGLICH DER VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [IM NAMEN DER V IM THURGAU MITREG. KATH. ORTE] VORGESCHLAGENEN GESANDTSCHAFT AN DEN VORORT ZÜRICH BEZÜGLICH DES EINFALLS VON GENERALFELDMAR-SCHALL [GUSTAV] HORN IN DEN THURGAU

EA V 2, 767 a

"Allssdann hüttigs abents spat umb .5. Uhren, mine Gn. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] allhie, so wol durch [den] H. Lanndtammann [im Thurgau, Johann Ludwig] **Rüepplin** von Frowenfeldt Mundt: allss Vonn Unssern G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] der Statt lucern schriftlichen bericht Zukommen, waz gstattt [der] H. [schwedische] feldtmarchscha[l]kh Horn, mit einer Armee Zu Ross und fuoss, sampt etlichen stukhen grobes gschüz, ganz gschwind und un-